

Bernd Eckart (Fraktionsvorsitzender)
Wohlhaupterstr. 14
36093 Künzell



Künzell, den 10.2.2018

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung
Unterer Ortesweg 23
36093 Künzell

Anfrage für die Sitzung am 1.3.2018

Wir bitten den Gemeindevorstand um die schriftliche und mündliche Beantwortung folgender Fragen:

- a) Wird durch die Gemeinde auf gemeindeeigenen Flächen das umstrittene Mittel Glyphosat ausgebracht?
- b) Wenn ja, welche Alternativen sind möglich?

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

a) **Wird durch die Gemeinde auf gemeindeeigenen Flächen das umstrittene Mittel Glyphosat ausgebracht?**

Auf gemeindeeigenen Flächen wird durch die Gemeinde Künzell schon seit ca. 25 Jahren Pflanzenschutzmittel nur im geringstem Maße verwendet. Hier werden meist Wuchsstoffmittel als selektive Herbizide eingesetzt. Glyphosat ist ein Totalherbizid. Dies bedeutet, dass Glyphosat auf alle Pflanzen reagiert und bei besonders hartnäckigen Unkräutern eingesetzt wird. Im Gemeindegebiet ist dies höchstens an Friedhöfen der Fall.

Der Großteil der gemeindlichen Pflanzflächen wird zum Schutz vor auflaufenden Unkräutern abgemulcht.

Die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen der Gemeinde Künzell sind an die ortsansässigen Landwirte verpachtet. Ob von den Pächtern Glyphosat als Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt wird, ist der Gemeinde Künzell nicht bekannt. In den bestehenden Pachtverträgen ist zum Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln bzw. etwaiger Verbote nichts geregelt.

b) **Wenn ja, welche Alternativen sind möglich?**

Als alternatives Herbizid verwendet die Gemeindeverwaltung als Unkrautbekämpfungsmittel „Finalsan“. Dieser biologische Wirkstoff wirkt auf Basis von Pelargonsäure, die in der Natur auch als Öl in Storchschnabelgewächsen vorkommt. Mit diesem Kontaktmittel kann jedoch keine nachhaltige Wirkung erzielt werden, d.h. die Anwendung muss mehrfach wiederholt werden.

Die Gemeindeverwaltung setzt schon seit Jahren auf die Unkrautbekämpfung durch das Aufbringen von organischen Materialien wie z.B. Mulch oder Hackschnitzel. Dies ist vorbeugend, versorgt zusätzlich die eingesetzten Pflanzen mit Nährstoffen und bildet einen Kreislauf mit Recyclingmaterial aus Baum-/ bzw. Grünschnittabfällen.

Künzell, 21. Februar 2018


Zentgraf
Bürgermeister